



Tettau

## Willkommen

- Kontakt

## Geschichte

- **Familiengeschichte**
- Wappen
- Genealogie
- Biografien
- ehem. Besitzungen

# von Tettau'scher Familienverband

## Familiengeschichte

Wie bei fast allen alten Familien ist auch bei der Familie v. Tettau der erste Ursprung in Dunkel gehüllt und mit einer Sage verknüpft. Alte Chroniken berichten, dass ihre Entstehung auf das 7. Jahrhundert und dort auf ihre Ahnherrin Teta zurückzuführen sei, der Tochter des Böhmenherzogs Krok, Sohn des Franken Samo. Teta soll die Burg Tetin in der Nähe von Mies (heute „Stribo“) erbaut und auch den ersten Grundstein zur Stadt Prag gelegt haben.

Jedenfalls gehört die Familie v. Tettau zum **deutschen Uradel**. Sie soll bereits im 9. Jahrhundert in einem unter der Lehnsoberrherrlichkeit des Königs von Böhmen stehenden Landstrich, wahrscheinlich der Oberlausitz oder dem sächsischen Osterland, dem Adel- oder Ritterstande angehört haben. Ein Gnadenbrief König Johanns von Böhmen von 1316 besagt, dass das Alter des Geschlechts im Reich auf mehr als 500 Jahre zurückgehe.

Die **ältesten Urkunden**, in welchen die Familie erscheint, sind eine bischöflich-meißensche von **1220** und eine von **1237** von König Wenzel von Böhmen, welche auf Gegenden Bezug hat, die zwar unter der Lehnsoberrherrlichkeit der böhmischen Könige standen, doch nicht zum eigentlichen Böhmen gehörten. In der Urkunde von 1220 kommt ein **Lutold v. Tetowa** vor.

In der **Oberlausitz** und im **Osterland** begegnet man Mitgliedern der Familie urkundlich erstmals Ende des 13. Jahrhunderts.

In **Böhmen** war die Familie schon Anfang des 13. Jahrhunderts, vielleicht auch früher, heimisch. Sie wurde dort **1316** in den **Herrenstand** aufgenommen.

Mitte des 14. Jahrhunderts breitete sie sich nach **Mähren** aus. Die dortige Linie verließ das Land aber um 1400, um sich in Obersachsen niederzulassen. Dieser Zweig erwarb im 15. Jahrhundert ausgedehnte Besitzungen im **Vogtland** sowie die bedeutende Herrschaft **Schwarzenberg im Erzgebirge**.

Der im **Vogtland** ansässig gewordene **Wilhelm v.T.** wurde durch seine beiden Söhne **Apel** und **Hans** der **Stammvater des älteren und des jüngeren sächsischen Zweiges** der Tettau'schen Familie.

Die beiden in Sachsen verbliebenen Zweige, welche am Ende des 15. und noch im 16. Jahrhundert reich begütert gewesen waren, verloren im Laufe der Zeit indes eins nach dem anderen ihrer Güter.

**Eberhard**, der dritte Sohn von Wilhelm, übersiedelte nach **Preußen**. Der von ihm gegründete Stamm wurde dort sehr vermögend und brachte eine Anzahl von Männern hervor, die zu hohen Ämtern und Ehren gelangten. Er gab dem Lande im Laufe eines Jahrhunderts sechs Minister. Zwei Mitgliedern (Julius Ernst v.T. und Johann George v.T.) wurde der höchste in Preußen vergebene Orden, der „Hohe Orden vom Schwarzen Adler“, schon am 18.1.1701 bei der Stiftung anlässlich der Krönung von Friedrich III. zum König in Preußen verliehen, zwei anderen (Dietrich v.T. und Friedrich v.T.) nicht lange danach.



Tettau

## Willkommen

- Kontakt

## Geschichte

- **Familiengeschichte**
- Wappen
- Genealogie
- Biografien
- ehem. Besitzungen

## Mitglieder (intern)

# von Tettau'scher Familienverband

Über eines der Mitglieder, den Generalleutnant Johann Georg v.T., schrieb der Regierungsrat Eccard Ulrich v. Dewitz: „Er war geboren aus einer der edelsten und ältesten Familien des Königsreiches Preußen, einem Geschlecht, welches in ganz Europa berühmt ist, und darin man wenig Potentaten finden dürfte, welche nicht der Dienste der Herren von Tettau sich nützlich gebraucht hätten.“

Im heutigen **Franken** sind Tettaus seit dem Jahr 1381 über mehrere Jahrhunderte feststellbar. Als Besitzer des „Zobelsgutes zum Bernstein“ im Fürstentum Bayreuth gehörte die Tettau'sche Familie zur **Reichsritterschaft**.

Eine **jüngere mährische Linie** wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts durch **Wilhelm v.T.**, Feldhauptmann des Königs Matthias von Ungarn, und seinen Bruder **Hans** begründet und blühte bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Wilhelm bekämpfte als einer der Hauptbefehlshaber der „Schwarzen Legion“ zusammen mit König Matthias erfolgreich die Türken vor Wien. Er starb 1496.

Eine Nebenlinie gelangte zu dieser Zeit nach **Schlesien**.

Der in **Böhmen** verbliebene Zweig nannte sich ebenso wie der mährische einer böhmischen Sitte gemäß mit dem Doppelnamen „**Tettauer von Tettau**“. Er teilte sich Anfang des 15. Jahrhundert in **zwei Linien**, deren eine nach Verbindung mit der Familie Wchinitz, einem der ältesten und angesehensten Geschlechter in Böhmen, den Namen **v. Wchinitz und Tettau** annahm. 1628 wurde Wilhelm v. Wchinitz und Tettau in den Grafenstand erhoben. Er wählte als erster anstelle des Namens „Wchinitz“ den Namen „**Kinsky**“. Er wurde 1634 zusammen mit dem kaiserlichen Feldherrn Wallenstein in Eger ermordet. Diese Linie lebt in den Fürsten und Grafen Kinsky noch heute fort. Sie hat viele ausgezeichnete Vertreter hervorgebracht. Die andere Linie behielt den ursprünglichen Namen „**Tettauer von Tettau**“, ist aber seit dem 30jährigen Krieg völlig aus Böhmen und Mähren verschwunden.

Alle heute lebenden Tettaus entstammen zu einem Teil der **sächsischen Linie** („**Jüngeres Haus Reinhardsgrimma**“, so genannt nach dem Schloss Reinhardsgrimma bei Dippoldiswalde nahe Pirna, von 1636 bis nach 1763 im Besitz der Familie).

Die anderen führen ihre Abstammung auf die **preußische Linie** zurück („**Neues Haus Tolks**“ nach dem Gut in Ostpreußen bei Bartenstein, das seit 1533 bis 1945 ununterbrochen der Familie gehörte).